

Deutsch-französische Gedenkstätte

Natzweiler-Struthof und Musikerbe-Stätten Leipzigs erhalten europäisches Kulturerbe-Siegel

Das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und die Musikerbe-Stätten Leipzigs werden mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. Es handelt sich um die dritte Verleihung an eine deutsche Stätte, wie die Kultusministerkonferenz am Donnerstag mitteilte. 2015 hatten Münster und Osnabrück als Stätten des Westfälischen Friedens sowie das Hambacher Schloss als erste deutsche Orte das Siegel erhalten.

In der jetzigen Auswahlrunde lagen der Jury den Angaben zufolge 25 Anträge aus 19 Mitgliedstaaten vor; neun Anträge davon wurden positiv bewertet. Bei den

Musikerbe-Stätten Leipzigs handelt es sich um einen Verbund aus neun Stätten, die durch die „Leipziger Notenspur“ miteinander verknüpft sind. Sie stellen die einzigartige Tradition und das Erbe der Musikstadt Leipzigs dar, hieß es.

Auch an der französischen Nominierung „Ehemaliges Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager“ war Deutschland beteiligt. Der Komplex Natzweiler-Struthof im Elsass war im Zweiten Weltkrieg insbesondere wegen der Zwangsarbeit in den Steinbrüchen und für medizinische Versuche berüchtigt. Im Hauptlager und den mehr als 60 Außenla-

gern waren rund 52 000 Menschen inhaftiert. Mit der Siegelverleihung werde insbesondere auch die grenzüberschreitende deutsch-französische Vermittlungs- und Zusammenarbeit in der heutigen Gedenkstätte ausgezeichnet, hieß es.

Mit dem Kultursiegel würdigt die Europäische Kommission seit 2011 Stätten, die die europäische Einigung sowie die Ideale und die Geschichte der EU in besonderer Weise symbolisieren. Mit der Auszeichnung soll vor allem bei jungen Bürgern das Bewusstsein für eine europäische Identität gestärkt und der Zugang zum Kulturerbe erleichtert werden. **KNA**



Mahnmal und Gräberfeld oberhalb des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof

FOTO: DPA

stb-kul1-v1